

Fronleichnamsprozession

2008

Zur Hoffnung berufen

Herausgegeben vom Bischöflichen Ordinariat Würzburg
– Liturgiereferat und Referat Geistliches Leben –

Am Ende der Messfeier

Einführung

Lektor 1: Wir haben das Wort Gottes gehört und die Eucharistie gefeiert. Doch unser Gottesdienst, unser gemeinsames Beten und Singen, das Hören auf den Ruf Gottes und die Anbetung sind noch nicht zu Ende. Wir ziehen nun gemeinsam durch die Straßen unserer Stadt und setzen so den Weg unserer Gottesdienstgemeinschaft fort.

Lektor 2: Unsere Stadt ist unser Lebensraums. Viele von uns wohnen hier, arbeiten hier, kaufen hier ein oder genießen die Stunden ihrer Freizeit. Viele Orte in dieser Stadt stehen stellvertretend für die unterschiedlichen Bereiche unseres Lebens.

Lektor 1: Wir gehen nicht alleine hinaus. Jesus Christus selbst ist in unserer Mitte. Er begleitet uns in unsere Stadt, in jeden Bereich unseres Lebens. Was wir in der Eucharistiefeier erfahren durften, setzt sich nun in der Prozession fort. Zum Zeichen dafür geht er mit uns im heiligen und gewandelten Brot, in der eucharistischen Gegenwart seines Leibes.

Lektor 2: Damit die Prozession eine würdige Form findet, bleiben Sie bitte an Ihren Plätzen, bis die Ordner Sie in den Fluss der Prozession einreihen.

Im Dom gehen wir in Dreierreihen, draußen bilden wir Sechserreihen. Versuchen Sie, innerhalb der Prozession immer aufzuschließen, damit sich keine größeren Lücken bilden.

Beachten Sie bitte auch die Ordnung am Residenzplatz: Dort bleiben wir in der Prozessionsordnung stehen, weil wir dann in dieser Ordnung weiter zum Schlussegen vor das Domportal ziehen.

Aussetzung + Auszug

Lied:	„Christen singt mit frohem Herzen“, GL 874,1-6
--------------	--

Auf dem Weg zum Stationsaltar

Besinnung

Lektor 1: „Zur Hoffnung berufen!“ So lautet das diesjährige Leitwort unserer Diözese. Diese Zusage begleitet uns heute auf unserer Fronleichnamsprozession durch die Straßen unserer Stadt. Wir sind miteinander unterwegs als Zeugen der Hoffnung. Dazu hat Gott uns berufen und befähigt.

Kantor: Geht in alle Welt, Halleluja,
GL: 646 (5) und seid meine Zeugen. Halleluja.

Alle: Geht in alle Welt, Halleluja,
und seid meine Zeugen. Halleluja.

Lektor 2: „Zur Hoffnung berufen!“ In diesem Grundwort unserer christlichen Existenz wird beim Namen genannt, worauf es in unserem Leben ankommt. Es spricht von unserer Herkunft und Zukunft.

Kantor/Alle: Geht in alle Welt, Halleluja,
GL: 646 (5) und seid meine Zeugen. Halleluja.

Lektor 1: „Zur Hoffnung berufen!“ Diese Verheißung begleitet uns in allen Situationen unseres Lebens. Sie schenkt tiefen Sinn und festen Halt. Sie beschreibt den Inhalt gläubiger Lebensqualität. Sie ermutigt uns, ihr treu zu bleiben in den heutigen Herausforderungen.

Kantor/Alle: Geht in alle Welt, Halleluja,
GL: 646 (5) und seid meine Zeugen. Halleluja.

Lektor 2: „Zur Hoffnung berufen!“ davon gibt die Hl. Schrift immer wieder Zeugnis. Durch sie will Gott selbst zu uns sprechen und uns sagen: Von Grund auf ist unser Leben von der Kraft der Hoffnung getragen, geprägt und erfüllt. Lassen wir uns davon immer wieder neu berühren und bewegen.

Kantor/Alle: Geht in alle Welt, Halleluja,
GL: 646 (5) und seid meine Zeugen. Halleluja.

Lied: „In Brots- und Weinsgestalten“, GL 876, 1-3
--

Lobpreis

Lektor 1: Du unser Gott, nach deinem Bild und Gleichnis hast du uns Menschen ins Dasein geliebt. Du hast uns die Sorge für deine Schöpfung anvertraut. Das Ja-Wort deiner Treue steht über unserem Leben und gilt für alle Zeiten. Das stärkt unser manchmal so schwaches Vertrauen. Das befähigt uns zu neuer Hoffnung, wo wir sie aufgegeben oder verloren haben. Darauf wollen wir dir dankbar antworten:

Dir sei Lob und Dank!

Alle: Dir sei Lob und Dank!

Lektor 2: Treuer Gott, durch die Propheten hast du uns gelehrt, das Heil allein von dir zu erwarten. Du allein bist der wahre und lebendige Gott. Als Gott für und mit uns Menschen willst du dich uns offenbaren. Unser Zutrauen zu dir willst du in uns wecken. Du willst nicht, dass wir in die Irre oder verloren gehen. Deshalb rufen wir zu dir:

Alle: Dir sei Lob und Dank!

Lektor 1: Gegenwärtiger Gott, es ist dir eine Freude bei uns Menschen zu wohnen. In der Menschwerdung deines Sohnes Jesus Christus hast du unser Leben angenommen, um es für immer mit uns zu teilen. Alle Menschen umfängst du mit deinem Erbarmen, mit deinem Geist willst du sie beseelen, durch deine Botschaft der Hoffnung befreien und in deiner Liebe erlösen. Dafür hat Christus sein Leben hingegeben. So weit geht deine grenzenlose Liebe, deren innerstes Wesen Hingabe heißt. Dafür danken wir dir und beten:

Alle: Dir sei Lob und Dank!

Lektor 2: Heiliger Gott, in der Auferstehung deines Sohnes hast du ein für alle mal die Mächte der Finsternis und des Todes besiegt. Du hast uns deine unzerstörbare Hoffnung geschenkt. Durch sie willst du uns mit deiner göttlichen Lebenskraft stärken. Durch sie willst du uns zum langen Atem befähigen. In vielfältigen Zeichen können wir dein wunderbares Wirken erkennen. Staunend stehen wir vor den vielen Wundern deiner Liebe. Darum beten wir:

Alle: Dir sei Lob und Dank!

Lektor 1: Barmherziger Gott, deine Güte waltet über unserem Leben. Du sorgst für alle deine Geschöpfe. Voll Weisheit hast du sie alle geschaffen. Dein liebendes Ja-Wort sprichst du uns immer wieder neu zu. In den Sakramenten der Kirche erschließt du uns kostbare Quellen des Heils. In ihnen erneuerst und stärkst du uns auf unserem Weg. In ihnen begegnen und berühren wir deine heilende Liebe. Wir können sie nur dankbar empfangen. Darum wollen wir bekennen:

Alle: Dir sei Lob und Dank!

Lektor 2: In jeder Eucharistie feiern wir die bleibende Erinnerung und das immerwährende Geheimnis der Hingabe Jesu für uns. Er hat uns dieses Vermächtnis anvertraut, damit wir verstehen und umsetzen, was er für uns getan hat und immerfort tut. Darauf wollen wir dankbar Antwort geben, heute an diesem Festtag, aber auch an den vielen Werktagen unseres Lebens. Wenn wir als hoffnungsvolle und dankbare Menschen leben, werden wir füreinander zum Segen. Darum sagen wir:

Alle: Dir sei Lob und Dank!

Lied: "Du gabst, o Herr, aus Liebe", GL 876,6-8
--

Besinnung

Lektor 1: Hören wir nun einige Worte der Hoffnung, wie sie uns Papst Benedikt in seiner Enzyklika geschrieben hat. Hoffnungsworte

sind Kraftquellen auf unserem Weg durch diese Zeit.

Lektor 2: „Ein erster wesentlicher Lernort der Hoffnung ist das Gebet. Wenn niemand mehr mir zuhört, hört Gott mir immer noch zu. Wenn ich mit niemand mehr reden kann, niemanden mehr anrufen kann - zu Gott kann ich immer reden. Wenn niemand mehr mir helfen kann. - Er kann mir helfen.“

Kantor: Geheiligt hat der Herr sein Volk;
GL: 650 (1) Gott ist in unsrer Mitte.

Alle: Geheiligt hat der Herr sein Volk;
Gott ist in unsrer Mitte.

Lektor 2: „Das Reich Gottes ist Geschenk, und eben darum ist es groß und schön und Antwort auf Hoffnung. Der Himmel ist immer mehr, als wir verdienen, sowie das Geliebtsein nie Verdienst, sondern immer Geschenk ist. Aber bei allem Wissen um diesen Mehrwert des Himmels bleibt doch auch wahr, dass unser Tun nicht gleichgültig ist vor Gott und daher nicht gleichgültig für den Gang der Geschichte. Wir können uns und die Welt öffnen für das Hereintreten Gottes: der Wahrheit, der Liebe, des Guten.“

Kantor/Alle: Geheiligt hat der Herr sein Volk;
Gott ist in unsrer Mitte.

Lektor 2: „Der Mensch ist Gott so viel wert, dass er selbst Mensch wurde, um mit dem Menschen mit-leiden zu können, ganz real in Fleisch und Blut, wie es uns in der Passionsgeschichte Jesu gezeigt wird. Von da aus ist in alles menschliche Leiden ein Mitleidender, Mittragender hineingetreten; in jedem Leiden ist von da aus der Trost der mitleidenden Liebe Gottes anwesend und damit der Stern der Hoffnung aufgegangen.“

Kantor/Alle: Geheiligt hat der Herr sein Volk;
Gott ist in unsrer Mitte.

Lektor 2: „Im Beten muss es immer dieses Ineinander von gemeinschaftlichem und persönlichem Gebet gehen. So können wir mit Gott reden, so redet Gott mit uns. So geschehen an uns die Reinigungen, durch die wir gottfähig werden und die uns befähigen, den Menschen zu dienen.“

Kantor/Alle: Geheiligt hat der Herr sein Volk;
Gott ist in unsrer Mitte.

Lektor 2: „So werden wir der großen Hoffnung fähig, und so werden wir Diener der Hoffnung für die anderen: Hoffnung im christlichen Sinn ist immer Hoffnung für die anderen. Und sie ist aktive Hoffnung, in der wir darum ringen, dass die Dinge nicht »das verkehrte Ende« nehmen. Sie ist aktive Hoffnung gerade auch in dem Sinn, dass wir die Welt für Gott offenhalten. Nur so bleibt sie auch wahrhaft menschlich.“

Kantor/Alle: Geheiligt hat der Herr sein Volk;
Gott ist in unsrer Mitte.

Lektor 1: Die Hoffnungsworte unseres Papstes wollen uns berühren und in uns die Hoffnung stärken, damit auch wir Zeugnis geben von der Hoffnung, die uns erfüllt, die unser Leben trägt und prägt, erneuert und verwandelt.

Lied: „Wohl denen die da wandeln“ GL 614,1-2

Lobpreis

Lektor 1: Wir preisen dich, Herr Jesus Christus, du bist das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Du bist die Nahrung für unseren tiefsten Lebenshunger. Unser Kummer und unsere Sorgen sind dir vertraut. Du nimmst Anteil an unseren Ängsten und unserer Trauer. Du eröffnest uns neue Wege, wo wir am Ende sind. Darum beten wir:

Gelobt und gepriesen sei ohne End,

Alle: Jesus im allerheiligsten Sakrament.

Lektor 2: Wir preisen dich, Herr Jesus Christus, du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Du allein hast Worte ewigen Lebens. In ihnen ermutigst und tröstest du uns. Durch sie schenkst du uns Hoffnung und Zukunft. Du bist der gute Hirte, der sein Leben hingibt für seine Schafe. Du bist gekommen, damit wir das Leben haben, und es in Fülle haben. Dafür loben und preisen wir dich:

Gelobt und gepriesen sei ohne End,

Alle: Jesus im allerheiligsten Sakrament.

Lektor 1: Wir preisen dich, Herr Jesus Christus, du bist unser aller Freund. Dein größter Wunsch beim Abschied von deinen Freunden war, dass wir in deiner Liebe bleiben. Nur mit dir können wir den Auftrag erfüllen, den du uns gegeben hast. Allein aus der inneren Verbindung mit dir können wir die Frucht bringen, zu der du uns erwählt hast. Du bist der Weinstock, wir sind die Rebzweige. Darum rufen wir zu dir:

Gelobt und gepriesen sei ohne End,

Alle: Jesus im allerheiligsten Sakrament.

Lektor 2: Wir preisen dich, Herr Jesus Christus, du hast uns im Zeichen der Fußwaschung einen zeitlos gültigen Auftrag hinterlassen. Wir sollen immer noch tiefer begreifen, was du für uns tust. Immer mehr sollen wir lernen, auch einander so zu behandeln, wie du an uns gehandelt hast. Wenn wir einander in dieser dienenden Ehrfurcht begegnen, können Menschen dir begegnen und dich erfahren. Wir beten:

Gelobt und gepriesen sei ohne End,

Alle: Jesus im allerheiligsten Sakrament.

Lektor 1: Wir preisen dich, Herr Jesus Christus, du versammelst uns zum Mahl der Liebe. Du brichst das Brot für uns, in dem du selbst dich uns schenkst. Du reichst uns den Kelch des Heils. Du teilst dein Leben mit uns, damit auch wir fähig werden, es miteinander zu teilen. Du hast dich eingesetzt und ausgesetzt in den vielen Zeichen deiner heilenden Nähe. Darum ehren wir dich mit unserem Gebet am heutigen Festtag:

Gelobt und gepriesen sei ohne End,

Alle: Jesus im allerheiligsten Sakrament.

Lektor 2: Wir preisen dich, Herr Jesus Christus, du bist in unserer Mitte, damit wir durch dich wahres und sinnvolles Leben finden. Du selbst bist die Mitte des Weltalls, indem du die Menschheit mit dir verbindest. Dein durchbohrtes Herz steht allen weit offen, die sich darin bergen und Ruhe finden wollen. Aus ihm entspringen

die Sakramente der Kirche. Aus ihm strömen die Quellen des Heils und unserer Erlösung. Dafür danken wir dir, indem wir beten:

Gelobt und gepriesen sei ohne End,

Alle: Jesus im allerheiligsten Sakrament.

Lektor 1: Wir preisen dich, Herr Jesus Christus, du hast bei deinem Abschied versprochen, dass du bei uns bleibst alle Tage, bis zum Ende der Welt. In unserem Alltag, in unserer Arbeit und Freizeit, im Glück und im Schmerz gilt uns deine bleibende Gegenwart. Dein Abschiedswort ist für uns eine Quelle der Hoffnung in so mancher Mühsal und Bedrängnis. Auf dich setzen wir unser Vertrauen. Dir empfehlen wir unser Leben und die Menschen, die zu uns gehören. Dich rufen wir an:

Gelobt und gepriesen sei ohne End,

Alle: Jesus im allerheiligsten Sakrament.

Lied: "Laßt Christen, hoch den Jubel schallen", GL 871,1-2

Besinnung

Lektor 2: Erinnern wir uns dankbar an den tragenden Grund unserer gemeinsamen Berufung, wie sie uns im altehrwürdigen Loblied auf den Heilsplan Gottes im Epheserbrief zugesprochen wird:

Lektor 1: „Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel. Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Erschaffung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor Gott.

Kantor: Preiset den Herrn zu aller Zeit, denn er ist gut.
GL 477

Alle: Preiset den Herrn zu aller Zeit, denn er ist gut.

Lektor 1: Er hat uns aus Liebe im voraus dazu bestimmt, Söhne zu werden durch Jesus Christus und nach seinem gnädigen Willen zu ihm zu gelangen, zum Lob seiner herrlichen Gnade. Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn; durch sein Blut haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade.

Kantor/Alle: Preiset den Herrn zu aller Zeit, denn er ist gut.

Lektor 1: Durch seine Gnade hat Gott uns mit aller Weisheit und Einsicht reich beschenkt und hat uns das Geheimnis seines Willens kundgetan, wie er es gnädig im voraus bestimmt hat. Er hat beschlossen, die Fülle der Zeiten heraufzuführen, in Christus alles zu vereinen, alles, was im Himmel und auf Erden ist.

Kantor/Alle: Preiset den Herrn zu aller Zeit, denn er ist gut.

Lektor 2: Durch Christus sind wir auch als Erben vorherbestimmt und eingesetzt nach dem Plan dessen, der alles so verwirklicht, wie er es in seinem Willen beschließt; wir sind zum Lob seiner Herrlichkeit bestimmt, die wir schon früher auf ihn gehofft haben.

Kantor/Alle: Preiset den Herrn zu aller Zeit, denn er ist gut.

Lektor 1: Durch Christus habt auch ihr das Wort der Wahrheit gehört, das Evangelium von eurer Rettung; durch ihn habt ihr das Siegel des verheißenen Heiligen Geistes empfangen, als ihr den Glauben annahmt. Der Geist ist der erste Anteil des Erbes, das wir erhalten sollen, der Erlösung, durch die wir Gottes Eigentum werden, zum Lob seiner Herrlichkeit.“ (Eph 1,3 - 2,22)

Kantor/Alle: Preiset den Herrn zu aller Zeit, denn er ist gut.

Lied: “Und wie, wenn Geist und Leib ermüden”, GL 871,4-5

Besinnung:

Lektor 2: Im Römerbrief lesen wir über die Hoffnung:

Lektor 1: „Die Schöpfung ist der Vergänglichkeit unterworfen, nicht aus eigenem Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat;

aber zugleich gab er ihr Hoffnung.“ (Röm 8,20)

Lektor 2: Alles Vergängliche unseres Lebens, in alles Werden und Vergehen hinein hat uns Gott, der Schöpfer des Himmels und der Erde Hoffnung gegeben. Darum danken wir dem Gott unseres Lebens für die Kraft der Hoffnung.

Wir danken dir, Gott unseres Lebens, für die Kraft der Hoffnung.

Alle: Wir danken dir, Gott unseres Lebens, für die Kraft der Hoffnung.

Lektor 2: Weiter heißt es im Römerbrief:

Lektor 1: „Denn wir sind gerettet, doch in der Hoffnung. Hoffnung aber, die man schon erfüllt sieht, ist keine Hoffnung. Wie kann man auf etwas hoffen, das man sieht? Hoffen wir aber auf das, was wir nicht sehen, harren wir aus in Geduld.“ (Röm 8,24-25)

Lektor 2: Unter dem großen Spannungsbogen der Hoffnung steht unser Leben. Von Gott selbst bekommen wir die Kraft zum Hoffen und Harren, zum Ausharren und Beharrlich sein, den langen Atem der Geduld. Darum danken wir dem Gott unseres Lebens für die Kraft der Hoffnung.

Alle: Wir danken dir, Gott unseres Lebens, für die Kraft der Hoffnung.

Lektor 2: Im Römerbrief werden wir eingeladen und aufgefordert zu einem Dreischritt besonderer Art, in dem es um unsere frohe Hoffnung, unsere Geduld und unser Beten geht:

Lektor 1: „Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet!“ (Röm 12,12)

Lektor 2: Wo uns das gelingt, geben wir Zeugnis von der Kraft der Hoffnung.

Alle: Wir danken dir, Gott unseres Lebens, für die Kraft der Hoffnung.

Lektor 2: Ein wichtiger Hoffnungswunsch, eine bereichernde Zusage wird auch uns durch den Römerbrief zugesprochen. Sie verdeutlicht uns, woher die Hoffnung kommt, und wie sie sich auf uns auswirkt.

Lektor 1: „Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und mit allem Frieden im Glauben, damit ihr reich werdet an

Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes.“ (Röm 15,13)

Lektor 2: Mit diesem Wunsch im Herzen können wir beten:

Alle: Wir danken dir, Gott unseres Lebens, für die Kraft der Hoffnung.

Lektor 2: Im ersten Petrusbrief hören wir: Aus dieser österlichen Hoffnung leben wir. Sie trägt und prägt unser Leben. Durch sie sind wir neu geboren und geschaffen.

Lektor 1: „Gott hat uns in seinem großen Erbarmen neu geboren, damit wir durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten eine lebendige Hoffnung haben.“ (1 Petr 1,3)

Lektor 2: So rufen wir:

Alle: Wir danken dir, Gott unseres Lebens, für die Kraft der Hoffnung.

Lektor 2: Christliche Hoffnung ist keine Schwärmerei. Sie wird nicht von uns Menschen selbst gemacht, sondern ist und bleibt Gnade Gottes. Darum werden wir im Petrusbrief erinnert und ermutigt:

Lektor 1: „Seid nüchtern, und setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch bei der Offenbarung Jesu Christi geschenkt wird.“ (1 Petr 1,13)

Lektor 2: So lasst uns beten:

Alle: Wir danken dir, Gott unseres Lebens, für die Kraft der Hoffnung.

Lektor 2: Schließlich fordert uns das folgende Wort aus dem ersten Petrusbrief auf, uns als mutige Zeugen der Hoffnung den Fragen der Zeit und der Menschen zu stellen. Für die Hoffnung einzustehen und als Anwälte der Hoffnung aufzutreten. Wir sollen uns nicht verstecken, nicht klein begeben, sondern mutig und besonnen von dem sprechen, was uns hoffen lässt.

Lektor 1: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt; aber antwortet bescheiden und ehrfürchtig, denn ihr habt ein reines Gewissen.“ (1 Petr 3,15-16a)

Lektor 2: Mit der Kraft der Hoffnung sind wir unterwegs, deshalb rufen wir:

Alle: Wir danken dir, Gott unseres Lebens, für die Kraft der Hoffnung.

Lied: "Kommt und lobet ohne End", GL 875,1+3+4

Dankgebet

Lektor 1: Wir wollen beten: Du Gott unseres Lebens, dir verdanken wir alles, was wir sind und haben. Du schenkst uns die Zeit und die Kraft, die wir zum Leben brauchen. Von dir kommen all die vielen Gaben, Gnaden und Wohltaten, die wir im Laufe unseres Lebens schon empfangen haben und immer neu empfangen können.

Lektor 2: Wir sind deine geliebten Menschenkinder. Du hast uns ins Dasein geliebt und bei unserem Namen gerufen. Wir sind nicht einem blinden Schicksal ausgeliefert, sondern schon immer und für immer in deiner unsichtbaren Hand. Liebe.

Lektor 1: Unsere Lebensgeschichte ist immer deine Liebesgeschichte mit uns. Es ist die immerwährende Heilsgeschichte, durch die du all das Unheil wandelst. Jesus Christus hat durch seinen Tod und seine Auferstehung die Mächte der Finsternis für immer und endgültig besiegt, damit wir als Kinder deines göttlichen Lichtes leben können. Darum beten wir gemeinsam:

Wir danken dir, o Gott, für alle Gaben, Gnaden und Wohltaten.

Alle: Wir danken dir, o Gott, für alle Gaben, Gnaden und Wohltaten.

Lektor 2: Du hast Großes an uns getan. Mit der seligen Jungfrau und Mutter Maria, stimmen wir ein in das Lied ihres Magnifikat, in dem sie dich als den Gott und Schöpfer preist, der auf die Niedrigen und Kleinen größten Wert legt. Er nimmt sich all derer an, die nicht selbtherrlich und überheblich, sondern demütig und schlichten Herzens sind. Aus ganzem Herzen beten wir:

Alle: Wir danken dir, o Gott, für alle Gaben, Gnaden und Wohltaten.

Lektor 1: Täglich neu, o Gott, sind die Gnadengeschenke deiner Treue und deines Erbarmens. Du hast ein Herz für uns Menschen mit all unseren Schwächen, Ängsten, Nöten und Sorgen. Du gibst uns den Geist deiner Liebe, der Besonnenheit, der Kraft und Stärke, damit wir nicht im Unmut, im Missmut oder in Verzagtheit stecken bleiben, sondern zu deiner Ehre leben. Wir beten:

Alle: Wir danken dir, o Gott, für alle Gaben, Gnaden und Wohltaten.

Lektor 2: Du hörst niemals auf, o Gott, uns Menschen herauszuholen aus den Gräbern unserer Enttäuschungen und Niederlagen. Du führst uns zusammen als dein Volk, auch wenn dieser Weg durch trockene und weglose Wüsten führt. Du bleibst uns zugewandt, auch wenn wir dich nicht erkennen oder verstehen können. Jesus dein Sohn ist die Kraft, das Licht und das Brot auf unserem Weg zu und mit dir. Darum sprechen wir:

Alle: Wir danken dir, o Gott, für alle Gaben, Gnaden und Wohltaten.

Lektor 1: Dreifaltiger Gott, wir loben und preisen dich mit allen Menschen dieser Erde und den Engeln und Heiligen im Himmel. Jesus, dein Sohn gibt sich im Sakrament der Eucharistie hin für das Leben und das Heil der Welt. Heute feiern wir dieses hochheilige und unergründliche Geheimnis seiner Hingabe und Gegenwart. Darin hat er uns ein für alle mal mit sich und miteinander verbunden. So beten wir durch ihn, Christus unseren Herrn. Amen.

Lied: "Höre unsre Bitten an", GL 875,5+7

Am Stationsaltar

Gebet

Lektor 1: Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens, du bist gegenwärtig in unserer Mitte. In den Zeichen der Eucharistie, in deinem Leib und Blut dürfen wir dies erleben.

Herr Jesus Christus, wir beten dich an.

Alle: Herr Jesus Christus, wir beten dich an.

Lektor 2: Jesus, wahrer Gott und wahrer Mensch, du bist uns nahe in deinem Wort. Durch deine Botschaft schenkst du uns die Kraft zur Umkehr, Erneuerung und Versöhnung.

Alle: Herr Jesus Christus, wir beten dich an.

Lektor 1: Jesus, du Weggefährte, du hörst und erhörst unsere Bitten. In allem, was uns bedrängt, können wir uns vertrauensvoll an dich wenden und auf dich Hilfe hoffen.

Alle: Herr Jesus Christus, wir beten dich an.

Lektor 2: Jesus, du liebst uns, wie dein Vater selbst uns liebt. Deshalb sind wir und alle Menschen in deiner Liebe geborgen und voller Hoffnung.

Alle: Herr Jesus Christus, wir beten dich an.

Chor

Evangelium Lk 22,28-32

Lobgebet

Bischof: Herr Jesus Christus, wir sind gekommen um dich anzubeten. Mit den Menschen auf der ganzen Welt stehen wir vor dir. Wir vertrauen dir unsere Ängste und Sorgen an. Wir stehen vor dir aber auch voller Hoffnung. Du hast diese Welt durch deinen Tod und deine Auferstehung gerettet. In deiner

eucharistischen Gegenwart dürfen wir dies immer wieder erfahren und erleben. Du hast uns berufen, deine lebensspendende Wirklichkeit in die Straßen unserer Stadt, in unser Leben hineinzutragen. Vor deiner Gegenwart wollen wir innehalten und dich in Stille anbeten.

(kurze Stille)

Tantum ergo

Bischof: Panem de caelo praestitisti eis.

Alle: Omne delectamentum in se habentem.

Bischof: Orémus. – Deus, qui nobis sub sacramento mirabili passionis tuae memoriam reliquisti: tribue, quaesumus, ita nos corporis et sanguinis tui sacra mysteria venerari, ut redemptionis tuae fructum in nobis jugiter sentiamus. Qui vivis et regnas in saecula saeculorum.

Alle: Amen.

Sakramentaler Segen

Lied: „Wahrer Leib, o sei gegrüßet“, GL 873, 1-2

Auf dem Weg zum Altar vor der Kirche

Wechselgebet

Lektor 1: Herr Jesus Christus, du hast den Jüngern aufgetragen, das Paschamahl zu bereiten: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Du hast mit großer Sehnsucht nach diesem österlichen Mahl verlangt: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Du hast den Jüngern vor dem Mahl die Füße gewaschen und ihnen so ein Beispiel deiner Liebe gegeben: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Du hast das Brot gebrochen und es den Jüngern als deinen heiligen Leib gereicht: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Du hast in deinem Blut den Bund erneuert und den Jüngern den Kelch des Heiles gereicht: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Du hast den Jüngern aufgetragen, dasselbe zu deinem Gedächtnis zu tun und in der Hoffnung auf dich zu harren: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: In der Feier der Eucharistie verkünden wir deinen Tod, aus dem das Leben kommt: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Wir preisen deine Auferstehung, weil sie uns Zuversicht und Hoffnung ist: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Voll Hoffnung erwarten wir deine Wiederkunft und die Teilnahme am himmlischen Hochzeitsmahl: Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lied: "Christus, Schöpfer aller Welt", GL 878,1-2
--

Fürbitten

Lektor 1: Herr Jesus Christus, gegenwärtig im Heiligen Sakrament, wir preisen dich und rufen zu dir.

Alle: Kyrie eleison.

Lektor 2: Du bist das Fundament deiner Kirche. Lass deine Kirche treu zu deiner Botschaft stehen und in dieser Welt hoffnungsvolles Zeichen deiner Wirklichkeit sein.

Alle: Kyrie eleison.

Lektor 1: Du bist das Haupt deiner Kirche. Schenke den Menschen die Erfahrung deiner heilbringenden Nähe, wenn sie sich um den Altar versammeln und deinem Auftrag entsprechend das Geheimnis der Eucharistie feiern.

Alle: Kyrie eleison.

Lektor 2: Du bist die Mitte unserer Kirche, doch die Christen sind gespalten und uneins. Führe die Christenheit zur Einheit zusammen, damit alle, die sich zu deiner Nachfolge bekennen, versammelt werden am Tisch des Brotes und geeint werden in der heiligen Eucharistie.

Alle: Kyrie eleison.

Lektor 1: Du bist der treue Begleiter deiner Kirche. Lass die Kirche ein Ort sein, wo die Menschen im Heiligen Geist Hoffnung und Orientierung erfahren können, wo Schwache Schutz und Trauernde Trost finden können.

Alle: Kyrie eleison.

Lektor 2: Du bist der zeitlose Lenker und Leiter deiner Kirche. Lass uns besonders in der Feier der Eucharistie spüren, dass wir vereint sind mit Maria, deiner Mutter, den Heiligen und unseren Verstorbenen, die ihren Weg in der pilgernden Kirche und ihre

Hoffnung bereits vollendet haben in dir.

Alle: Kyrie eleison.

Lied: "Du das Haupt der Kirche bist", GL 878,3-4

Fürbitten

Lektor 1: Lasst uns gemeinsam und inständig zu Gott unserem Schöpfer und Vater beten für das Volk, das er sich zu seinem Eigentum und zur Hoffnung berufen hat.

Kantor: Lasset zum Herrn uns beten:
GL 358,3

Alle: Herr erbarme dich. Christus erbarme dich. Herr erbarme dich.

Lektor 2: Lasst uns zu Gott rufen in den großen Sorgen, Fragen und Nöten der Menschen in dieser unserer Zeit, um eine neue tiefe Hochachtung vor der Würde und damit um den Schutz des ungeborenen und geborenen Lebens.

Kantor: Lasset zum Herrn uns beten:

Alle: Herr erbarme dich. Christus erbarme dich. Herr erbarme dich.

Lektor 1: Lasst uns vertrauensvoll zu Gott beten um die Bereitschaft vieler, sich von ihm rufen und senden zu lassen, damit sie anderen Menschen leben helfen, damit sie ihren Glauben stärken und ihre Hoffnung nähren.

Kantor: Lasset zum Herrn uns beten:

Alle: Herr erbarme dich. Christus erbarme dich. Herr erbarme dich.

Lektor 2: Lasst uns zuversichtlich zu Gott rufen um ein neues Bewusstsein für die christlichen Werte in den Herzen und Köpfen der Menschen, in allen Bereichen des öffentlichen Lebens, in Gremien und Gruppen, in Beratungen und Planungen für eine menschliche Zukunft aller.

Kantor: Lasset zum Herrn uns beten:

Alle: Herr erbarme dich. Christus erbarme dich. Herr erbarme dich.

Lektor 1: Lasst uns beharrlich zu Gott beten für Eheleute und Ordensleute, für unsere Familien und die geistlichen Gemeinschaften, damit sie auch in Zukunft Orte des Gebetes und Keimzellen christlichen Lebens in unserer Gesellschaft sein können.

Kantor: Lasset zum Herrn uns beten:

Alle: Herr erbarme dich. Christus erbarme dich. Herr erbarme dich.

Lektor 2: Lasst uns gemeinsam zu Gott rufen für die Regierenden, für die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft, für unseren neuen Stadtrat und alle, die das öffentliche Leben mitverantworten, dass sie mutig und entschlossen für eine tragfähige Zukunft eintreten.

Kantor: Lasset zum Herrn uns beten:

Alle: Herr erbarme dich. Christus erbarme dich. Herr erbarme dich.

Lied: "O höchstes Gut, o Heil der Welt", GL 966,1+3
--

Fürbitten:

Lektor 1: Herr Jesus Christus, durch die Kraft des Heiligen Geistes hast du Papst Benedikt in die Nachfolge des Heiligen Petrus gerufen und ihn mit der Leitung der Kirche betraut.

Lektor 2: Wir bitten dich: Schenke ihm die Weisheit, hinzuschauen, wo dein Heil spürbar und dein Wirken erlebbar wird. Gib ihm die Kraft, zu vereinen, was getrennt ist und lass ihn mutig dort seine Stimme erheben, wo die Menschen Hoffnung und Orientierung benötigen. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 1: Immer wieder können wir vor Ort, können die Menschen in unserem Bistum deine Gegenwart und dein Heilshandeln in der Feier der Eucharistie spüren.

Lektor 2: Wir bitten dich: Leite unseren Bischof Friedhelm in seiner Sorge um die Kirche von Würzburg. Lass unsere Kirchen und unser Feiern deiner sakramentalen Gegenwart für die

**Menschen dieser Zeit Kraftquelle und Hoffnungszeichen sein.
Christus, höre uns.**

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 1: In einer Vielzahl von Diensten tragen Christen Sorge um die Weitergabe deiner Botschaft. Pastoral- und Gemeindereferenten, Religionslehrer und Katecheten künden von deiner heilbringenden Wirklichkeit. Priester und Diakone vermitteln im sakramentalen Geschehen dein Heilshandeln.

Lektor 2: Wir bitten dich: Stärke alle, die den Weg deiner Nachfolge eingeschlagen haben und in der Kirche von Würzburg ihren Glauben leben und weitergeben. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 1: An der Universität, im Priesterseminar und in den diözesanen Ausbildungszentren bereiten sich junge Frauen und Männer auf den Dienst in deiner Kirche vor.

Lektor 2: Wir bitten dich: Stärke sie in der Begeisterung für den Glauben, damit sie deine lebensspendende Wirklichkeit anderen Menschen vermitteln können. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lektor 1: In den Klöstern und Ordensgemeinschaften unseres Bistums und unserer Stadt beten Frauen und Männer im regelmäßigen Gebet zu dir. In der eucharistischen Anbetung vertrauen sie dir die Sorgen und Nöte an.

Lektor 2: Wir danken für ihren großartigen Dienst und bitten dich: Erhöre ihr Beten und vereine auch uns mit ihnen im immerwährenden Gotteslob deiner Kirche. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

Lied:	“Du Nahrung unsrer Pilgerschaft”, GL 955,4-5
--------------	---

Fürbitten

Lektor 1: Ewiger Gott, nach deinem geheimnisvollen Plan lenkst du die Geschicke der Menschen. Wir vertrauen darauf, dass du auch in unserer gegenwärtigen Zeit für uns Menschen da bist. Darum beten wir:

Lektor 2: Für die gesamte Menschheit, für alle Völker, Rassen, Kulturen und Religionen, um gegenseitige Toleranz und aufrichtiges Bemühen, um wechselseitige Verständigung und Würdigung.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns

Lektor 1: Für die Kriegs- und Krisengebiete unserer Erde, für alle, die unter Gewalt und Terror zu leiden haben, um Heilung alter Wunden und gegenseitige Bereitschaft zur Versöhnung.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns

Lektor 2: Für die Vielen, die sich an den verschiedensten Orten einsetzen für mehr Solidarität und Gerechtigkeit, die nach Wegen suchen, wie Fanatismus, Hass und Feindschaft überwunden werden können.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns

Lektor 1: Für die Menschen bei uns und in der weiten Welt, die benachteiligt sind, für die Schwachen und Kleinen, die oft übergangen werden und auf der Strecke bleiben.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns

Lektor 2: Für die Vielen in unserer Zeit, die in neue Armut und Abhängigkeiten geraten, die an den Rand gedrängt werden und im Abseits stehen.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns

Lektor 1: Für Menschen, die angewiesen sind auf Pflege und Betreuung, weil sie alt, gebrechlich, verwirrt oder dement sind, aber auch für all jene, die ihnen täglich beistehen und sich um sie kümmern.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns

Lektor 2: Gott, wir legen dir die Menschen ans Herz, die Jungen und die Alten, die Gesunden und die Kranken, die Selbstbewussten und die Unsicheren, die Müden und Beladenen, die Hoffnungsvollen und die Enttäuschten. Dir vertrauen wir sie alle an, damit du sie in deinen guten Händen hältst und bewahrst. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

Lied: „Herr, segne, die du hast erwählt“, GL 926,1+2

Fürbitten:

Lektor 1: Wir wollen für die Jugend der Welt beten, die die Zukunft unserer Kirche und unsere Zukunft ist.

Guter Gott, wir bitten dich.

Alle: Guter Gott, wir bitten dich.

Lektor 2: Für alle Jugendlichen, die nach dem Sinn des Lebens suchen und die Orientierung und Begleitung brauchen.

Guter Gott, wir bitten dich.

Alle: Guter Gott, wir bitten dich.

Lektor 1: Für alle Jugendlichen, die ihre Heimat in der Gemeinschaft der Glaubenden gefunden haben und die teilhaben am Leben deiner Kirche.

Guter Gott, wir bitten dich.

Alle: Guter Gott, wir bitten dich.

Lektor 2: Für alle, die sich im August zum Weltjugendtag treffen, um so deine Wirklichkeit in der großen Gemeinschaft der Weltjugend erfahren zu können.

Guter Gott, wir bitten dich.

Alle: Guter Gott, wir bitten dich.

Lektor 1 Für die Kinder und Jugendlichen, die Erstkommunikanten und die Firmlinge, die durch den Gottesdienst, durch die Eucharistie und das Gebet eine Berührung mit dir erleben und Hoffnung erhalten.

Guter Gott, wir bitten dich.

Alle: Guter Gott, wir bitten dich.

Lektor 2 Für die Jugendlichen, die sich in der Kirche nicht mehr beheimatet fühlen und die die Gottesnähe in der Gemeinschaft der Glaubenden und in der Feier der Geheimnisse von Tod und Auferstehung nicht mehr spüren können.

Guter Gott, wir bitten dich.

Alle: Guter Gott, wir bitten dich.

Lied: "Gib, daß der Hoffnung fester Stab", GL 926,3-4
--

Wechselgebet

Kantor: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.
GL 741,1

Alle: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Lektor 1: Dir, dem lebendigen und treuen Gott, danken wir für die Gnade, von dir erwählt zu sein. Durch dich sind wir ein auserwähltes Geschlecht, ein königliche Priesterschaft. Von dir sind wir aufgenommen in die große Schar derer, die du zu allen Zeiten berufen hast, dir zu gehören und dir zu folgen.

Kantor: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Alle: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Lektor 2: Dir, dem treuen und gütigen Gott, danken wir für die Hoffnung, die du uns und allen Menschen geschenkt hast. Deine Worte sind die Quelle der Kraft, des Trostes und der Lebensfreude auf unserem Weg durch die Niederungen und Niederlagen des alltäglichen Lebens.

Kantor: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Alle: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Lektor 1: Dir, dem gnädigen und barmherzigen Gott, danken wir für die vielen Zeichen, durch die du uns so oft weitergeholfen hast. Du hast uns immer wieder aufgerichtet in deinem unermüdlichen Erbarmen. Du bist uns entgegengekommen in deiner unendlichen Herzensgüte. Du bist uns nachgegangen, damit wir nicht in die Irre und verloren gehen.

Kantor: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Alle: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Lektor 2: Dir, dem liebenden und fürsorglichen Gott, sagen wir heute, an diesem Fest des Glaubens, unseren besonderen Dank. Du hast dich liebevoll um uns gekümmert und für uns gesorgt. In so vielen Fügungen können wir erkennen, wie du letztlich alles zum Besten lenkst. Wir können nur staunen und danken.

Kantor: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Alle: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Lied: "Deinem Heiland, deinem Lehrer", GL 870,1-3
--

Am Altar vor der Kirche

Schlussgebet

Bischof: Herr Jesus Christus, Du hast uns begleitet auf unserem Weg durch die Straßen unserer Stadt. Du bist auch mitten unter uns, wenn die Geschäftigkeit des Alltags diese Straßen wieder erfüllt. Du kennst unsere Sorgen und unsere Ängste nicht weniger als unsere Hoffnung und unsere Freude. Wir danken dir für die Gewissheit deiner treuen und unerschütterlichen Wegbegleitung.

Wir bitten dich: segne uns, damit die Feier deiner eucharistischen Gegenwart uns für den Alltag stärkt. Darum bitten wir dich, der Du mit dem Heiligen Geist und dem Vater lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.

Lied: „Preiset, Lippen, das Geheimnis...“, GL 869, 5-6

Bischof: Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben, Halleluja.

Alle: Das alle Erquickung in sich birgt, Halleluja.

Bischof: Lasset uns beten. – Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird. Der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

Alle: Amen.

Sakramentaler Segen

Lied: „Großer Gott, wir loben dich“, GL 257, 1-3

ANHANG

Weitere Texte zum Einfügen

<i>dazu als Lied</i>	„Was von Jesus dort geschehen“, GL 870,5-6
<i>die weiteren Strophen von GL 870</i>	„Unter zweierlei Gestalten“, GL 870,7-8 „Teilt man endlich die Gestalten“, GL 870,10-12

Besinnung

Lektor 1: Beten wir mit den Worten einer Gemeinde auf den Philippinen ein Berufungsgebet, in dem es um die Unruhe des Evangeliums geht:

Lektor 2: Mach uns unruhig, o Herr, wenn wir allzu selbstzufrieden sind; wenn unsere Träume sich erfüllt haben, weil sie allzu klein, eng und beschränkt waren; wenn wir uns im sicheren Hafen bereits am Ziel glauben, weil wir allzu dicht am Ufer entlang gesegelt sind.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Lektor 1: Mach uns unruhig, o Herr, wenn wir über der Fülle der Dinge, die wir besitzen, den Durst nach den Wassern des Lebens verloren haben; wenn wir verliebt in diese Erdenzeit, aufgehört haben von der Ewigkeit zu träumen.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Lektor 2: Mach uns unruhig, o Herr, wenn wir über allen Anstrengungen, die wir in den Aufbau der Erde investieren, unsere Visionen des neuen Himmels verblassen lassen.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Lektor 1: Rüttle uns auf, o Herr, damit wir kühner und mutiger werden und uns hinauswagen auf das weite Meer, wo uns die Stürme deine Allmacht offenbaren, wo wir mit schwindender Sicht auf das Ufer die Sterne aufleuchten sehen.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Lektor 2: Befreie uns aus den Fängen der ängstlichen Verzagtheit und wecke uns aus dem Schlaf der Trägheit in allen Veränderungen und Umbrüchen aber auch neuen Aufbrüchen dieser Zeit.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Lektor 1: Führe uns heraus aus den Sackgassen der Gleichgültigkeit, bewahre uns vor dem Wahn des alles Machbaren, erschließe uns die Horizonte deines Geistes.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Besinnung

Lektor 1: Gott, du Freund des Lebens und der Menschen, täglich lässt du deine Sonne aufgehen über dieser Erde. Jeden Morgen erneuerst du den Bund der Treue mit uns Menschen. Jeden Tag segnest du mit dem Glanz deines Lichtes. Jeden Abend krönst du mit dem Ja-Wort deiner bleibenden Gegenwart. Viel tiefer, als wir es uns vorstellen können, bist du in allem verborgen.

Lektor 2: Gott, du bist kein Dauerredner, du hüllst dich oft in Schweigen. Du sprichst in aller Stille. Wir sind manchmal so schwerhörig, so taub oder sogar betäubt. Das erschwert unser Hören auf deine Stimme und dein Wort, das du uns sagen willst.

Lektor 1: Gott, du hast uns in Weisheit geschaffen. Du bist es, dem wir unser Dasein verdanken. Du hast uns erwählt in unendlicher Liebe. Du hast dich uns anvertraut. Aus diesen Vorgaben können wir leben und großzügig weitergeben, was wir von dir ständig neu empfangen. Wir brauchen uns nicht bestimmen lassen von der schleichenden Angst, wir könnten zu kurz kommen oder leer ausgehen.

Lektor 2: Gott, du hast ein Herz für uns und ebenso für alle deine Menschenkinder. Unser aller Leben liegt dir am Herzen. Wie eine gute Mutter und ein liebevoller Vater sorgst du dich um uns. Keinen Menschen gibst du auf. Keinen lässt du aus deiner Hand fallen. Gerade um die Schwachen, die Bedrückten, Betrübten und Trauernden kümmerst du dich besonders, du Freund der Menschen.

Lektor 1: Gott, du bist uns zugewandt in deinem Erbarmen. So oft schon haben wir das Wirken deiner Vorsehung im eigenen Leben erfahren. In wie vielen bangen Sorgen und tiefsten Nöten hast du uns geholfen. Aus wie viel Bedrängnissen hast du uns herausgeführt. Durch wie viele Zeichen uns den Rücken gestärkt und unser Gesicht wieder aufleuchten lassen.

Lektor 2: Gott, du lässt dich suchen und finden, als der oft ganz andere. Nicht lautstark, sondern still und leise trittst du auf. Überwältigend und erstaunlich kommst du zum Vorschein. Lautlos und geheimnisvoll entziehst du dich unserem Zugriff. Unendlich fern und zugleich so nahe bleibst du ewig heilig und unbegreiflich.

Lektor 1: Gott, unsere Menschengestalt hast du angenommen, um uns auch menschlich zu begegnen. Jedes menschliche Gesicht trägt Züge deines göttlichen Wesens. Dein Antlitz leuchtet auf in den Augenblicken menschlicher Begegnung. In deinem Wort und in den Sakramenten wohnst du in uns und in der Gemeinschaft der Kirche in dieser Welt.

Besinnung

Kantor	<p><i>Es empfiehlt sich, den Psalm 103 zu singen: GL 742,2+3</i></p> <p><i>Ein Kantor singt die Verse, während die Gemeinde nach jedem zweiten Vers mit dem Kehrsvers „Lobe den Herrn, meine Seele, für alles, was er dir Gutes tut“ antwortet.</i></p> <p><i>Ist kein Kantor anwesend, lässt sich der Psalm wie folgt beten:</i></p>
---------------	---

- Lektor 2:** **Beten wir mit den bewährten Worten des Psalm 103:**
- Lobe den Herrn, meine Seele - und alles in mir seinen heiligen Namen.**
- Lobe den Herrn meine Seele- und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.**
- Lektor 1:** **Der dir all deine Schuld vergibt - und all deine Gebrechen heilt.
Der dein Leben vor dem Untergang rettet- und dich mit Huld und Erbarmen krönt.**
- Lektor 2:** **Der dich dein Leben lang mit Gaben sättigt - wie dem Adler wird dir die Jugend erneuert.**
- Der Herr vollbringt Taten des Heiles - Recht verschafft er allen Bedrängten.**
- Lektor 1:** **Er hat Mose seine Wege kundgetan - den Kindern Israels seine Werke.**
- Der Herr ist barmherzig und gnädig - langmütig und reich an Güte.**
- Lektor 2:** **Denn so hoch der Himmel über der Erde ist - so hoch ist seine Huld über denen, die ihn fürchten.**
- Denn er weiß, was wir für Gebilde sind - er denkt daran: wir sind nur Staub.**
- Lektor 1:** **Doch die Huld des Herrn währt immer und ewig - für alle, die ihn fürchten und ehren.**
- Sein Heil erfahren noch Kinder und Enkel; alle, die seinen Bund bewahren, an seine Gebote denken und danach handeln.**
- Lektor 2:** **Lobt den Herrn, ihr seine Engel, all seine Scharen - alle, die seinen Willen vollziehen!**
- Lobt den Herrn, all seine Werke, an jedem Ort seiner Herrschaft!
- Lobe den Herrn meine Seele!**

Wechselgebet

Lektor 1: Herr Jesus Christus, du hast uns bei deinem Abschied versprochen, bei uns zu sein, alle Tage bis zum Ende der Welt. Aus der Wahrheit deiner Zusage schöpfen wir Mut und Vertrauen für jeden neuen Tag. So erfahren wir täglich in vielfältigen Zeichen das Wunder deiner Nähe und sprechen dir unseren persönlichen und gemeinsamen Dank aus: wir danken dir.

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du tägliches Brot des Himmels in unserem Hunger nach Leben

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, du ewiges Wort der Wahrheit

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du göttliche Kraft auf dem Weg

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, heilig bist du, Sohn des ewigen Vaters

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du Menschensohn, geboren aus Maria, der Jungfrau

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, heilig bist du, Freund der Kleinen und Geringen

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du unser Herr und Meister

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, voller Liebe bist du im Umgang mit den Sündern

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du menschengewordenes Erbarmen Gottes

- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, heilig bist du, Erlöser und Heiland der Menschen
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du stärkst uns mit der nie erlahmenden Kraft des Hl. Geistes
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, unermüdlich bist du in deiner Sorge um die Not der Menschen
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du gehst den Verlorenen nach
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, geduldig bist du im Umgang mit deinen Freunden, auch wenn sie dich nicht verstehen
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du hast uns ein Beispiel gegeben im Zeichen der Fußwaschung
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, heilig bist du in deiner Liebe bis zum Äußersten
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du hast uns die Eucharistie als dein Gedächtnis und Vermächtnis anvertraut
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, treu bist du in deiner Hingabe bis zur Vollendung
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du leidender Gottesknecht des neuen Bundes
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, gehorsam bist du, bis zum Tod am Kreuz
- Alle:** wir danken dir.

- Lektor 2:** Jesus, du hast dein Herzblut für uns Menschen vergossen
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, verlassen und einsam bist du in deiner Passion
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du trägst die Torheit und Schmach des Kreuzes
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, verspottet und verachtet wirst du in deinem Leiden
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du stirbst für uns in der grausamen Gottverlassenheit
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, siegreich bist du von den Toten auferstanden
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du begegnest als der unerkannte Auferstandene den Frauen und Jüngern
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, heilig bist du, Erlöser der Welt, ewige Gegenwart
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du bleibst bei uns auf unserem Weg
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, du führst uns heraus aus der Wüste der Verzweiflung
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du führst uns hinein in das Geheimnis deiner Freundschaft
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, du gehst mit uns heim zum Vater
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, in deinen verklärten Wunden bergen wir uns
- Alle:** wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, heilig bist du, Freund der Menschen, ewige Vollendung

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares wohnst du in unseren Kirchen, in denen wir dich anbeten. Wir danken dir für deine immerwährende Gegenwart unter uns Menschen. Durch Menschen, die von deiner Liebe durchdrungen sind, bist du gegenwärtig mitten in der Welt. Wir danken dir für dein grenzenloses Erbarmen und deine treue Hirtensorge für das Heil aller Menschen. Bleibe du bei uns, heute und an allen Tagen! Darum bitten wir dich, Christus unseren Herrn. Amen.

Litanei:

Lektor 1: Herr Jesus Christus, mit keinem Wort werden wir dich je erfassen. Und doch wollen wir Worte von dir sagen.

Lektor 2: Deine Größe mehrten sie nicht. Aber uns bringen sie dir näher. So treten wir vor dich hin und preisen dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, unser Bruder.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, unser Freund.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, uns zärtlich zugeneigt.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, uns liebend gewogen.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, mit uns auf dem Weg.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, um unsere Zukunft besorgt.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, im Brot zu sehen und zu schmecken.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, für uns aufgeopfert.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, an uns hingegeben.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, mit uns vereinigt.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, zum Wirken durch uns bereit.

- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 2:** Jesus, erfahrbar in deiner Kirche.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, heilend in den Sakramenten.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 2:** Jesus, durch uns den anderen helfend.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, durch uns die Welt gestaltend.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 2:** Jesus, zum Leben in Fülle uns rufend.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, die Schöpfung vollendend.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, zum Vater uns geleitend.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 2:** Jesus, die ewige Wohnung uns bereitend.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, in uns und mit uns.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 2:** Jesus, König aller Zeit und Welt.
- Alle:** Wir preisen dich.

Wechselgebet

- Lektor 1:** Jesus, du warst vor aller Welt und Zeit.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, du bist die erste Sonne der Schöpfung.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.

- Lektor 1:** Jesus, du bist selbst in die Welt eingetaucht.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, du hast dich klein und verwundbar gemacht als Kind.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 1:** Jesus, du hast wie wir als Mensch gelebt.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, du hast Hunger, Leid und Schmerz ertragen.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 1:** Jesus, du hast Verleumdung, Spott und Folter erduldet.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, du fühltest dich wie vom Vater verlassen.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 1:** Jesus, nach furchtbarer Qual bist du gestorben.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, durch dein Sterben hast du den Tod besiegt.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 1:** Jesus, du schenkst uns unbesiegbare Hoffnung.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, du bist unser Weg.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 1:** Jesus, du lässt unser Leben gelingen.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, die ganze Schöpfung findet in dir ihr Ziel.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 1:** Jesus, du führst uns dereinst zum neuen Himmel und zur neuen Erde.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.

Lektor 2: Jesus, du bist unser Leben.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.